



Karl-Hinrich Böckhoff  
 Marktstr. 20  
 41063 Urdorf-Großheide

☎ 0018199666  
 ☎ 0018199666  
 ✉ lu.duelp@web.de  
 www.schwaatlapp.de

Unterwegs mit dem Freiluftsaion



Prinz de Toca Friedrichstraße 45a, 41179 Urdorf-Großheide  
 ☎ 49-0718199665

## Wir räumen unseren Wald au



**Wir laden alle Bürger - ob groß oder klein - zum alljährlichen Frühjahrsputz ins Gebiet um den Botzlöher Weg ein!**

**Am 08. März 2008 um 10.00 Uhr**  
**Treffpunkt u. Einteilung für alle**  
**am Kindergarten St. Brigida**  
**Botzlöher Weg**

Falls vorhanden Gummistiefel und Arbeitshandschuhe mitbringen!



Für das leibliche Wohl (Erbsensuppe u. Getränke) ist wieder gesorgt.

## Schützen, rührt euch!

Ja, ja, dat usselige Wetter ist vorbei, der Hoppediz schläft und überlässt uns Schützen nun wieder Straßen, Säle, Wald und Flur. Die Schützen können sich nun wieder rühren.

Apropos Wald und Flur, Da gibt es schon einmal die erste Gelegenheit, sich zu rühren. Zwar stammt die Grundidee, die mittlerweile in ganz Gladbach umgesetzt wird, nicht vom BSV, aber aus Windberg, nämlich von der KAB. Aber die Schützen waren von Anfang an dabei. Wovon hier die Rede ist? Wenn ihr es nicht wisst, dann habt ihr es auch noch nicht mitgemacht und es wird dafür höchste Zeit, nämlich für das **Waldaufräumen**.

Rühren sollten wir uns auch in der Terminfindung unserer ersten Versammlung in diesem Jahr. Das tun wir mal sofort und legen diese **Versammlung** fest auf **Sonntag, den 30.3. 11:00 Uhr** Blasenhügel.

Und rühren könnt ihr euch auch z.B. in der Überweisung des Jahresbeitrages in Höhe von 75,- €, Jugendliche bis 18 Jahren 12,- € (einschl. Beitrag BSV) auf das bekannte Konto (wenn nicht mehr bekannt, nützt das auch nix., denn siehe Seite 2),

Denn: das nächste Schützenfest kommt bestimmt und: **Wat fott ess, ess fott!**

Rührend, nicht?

## Geburtstage des Monats

- \*03. Steve
- \*12. Rita Lebach
- \*22. Jens
- \*22. Michael
- \*31. Silke

*Herzlichen Glückwunsch*

## Vorstandssitzung des BSV

Die nächste Vorstandssitzung, bei der es möglicherweise nicht nur um das Festheft (so wichtig das auch ist), sondern auch um die in der Jahreshauptversammlung angesprochenen Strukturveränderung des Ablaufs des Schützenfestes geht, ist am Donnerstag, 27.3. um 20:00 Uhr im Pilsstübchen

## Windberger Radfahrer

Die erste Tour der Freiluftsaion 2008 der Windberger Radfahrer führt nach alter Tradition am 5.3. In den Hardter Wald zu Onkel Gustav. Treff ist ab sofort jeden Mittwoch um 14:00 Uhr an der Annakirche nach dem Vereinsmotto

**Wä kütt, dä kütt**



## HILFEEEEEE



Hier spricht eure **Kasse**. Lasst mich bitte nicht im Regen stehen. Ich erzähl Euch einfach mal, worum es geht.

Seit dem letzten Jahr ist ja die Rede davon, dass neue Fähnchen (die grün/weißen Dinger, die Kirmes die Windberger Straßen schmücken) angeschafft werden sollen und die einzelnen Kompanien für die Kosten selber aufkommen müssen. Der Vorstand hat einen günstigen Anbieter gefunden und macht eine Sammelbestellung, um den Preis noch drücken zu können.

Bei der letzten Vorstandssitzung habe ich dann – vorlaut wie ich bin – gesagt, dass wir neue brauchen, nämlich 100 m, wie ich gehört habe. (Ich hab gelauscht als Bärbel mit meiner Chefin gesprochen hat).

So, jetzt kommt mein Problem:

Ich hab meiner Chefin die Sache gebeichtet und die ist jetzt der Meinung, ich soll sehen, wie ich aus **der** Nummer wieder raus komme.

Also helft mir bitte!!!

Ihr braucht dazu nur den Beitrag (75,--€) auf das Konto meiner Chefin zu überweisen (Dann hat die auch keinen Grund mehr, auf mich sauer zu sein),

Konto 5 440 540  
Stadtsparkasse Mönchengladbach  
Bankleitzahl 310 500 00

oder

Konto 692315840  
Ing DIBA  
Bankleitzahl 500 105 17

Ich bedanke mich einfach jetzt schon mal.

Bis dann!!

## Kirmes.

Wir sprechen vom Schützenfest häufig verkürzt von Kermes. Sogar auf unseren Plakaten steht etwas vornehmer Windberger Kirmes. Wieso eigentlich nicht Windberger Schützenfest, denn das ist es ja.

Das Wort Kirmes entstand aus dem Wort **Kirchweih** und wird seit dem Mittelalter als religiöses Fest anlässlich der Weihe einer christlichen Kirche gefeiert, wozu auch meistens ein Rummelplatz gehörte. Den meinen wir heute eigentlich, wenn wir von Kermes reden: *Op dr Maat ess Kermes*.

Im Rahmen unseres Schützenfestes gibt es also auch eine Kirmes (*Werr jonnt op de Kermes*). Aber Schützenfest ist so viel mehr als nur die Kermes.

Ist das denn so wichtig? Nä, das ist genau so unwichtig wie die Schreibweise unseres *Vereins Windberg-Großheide*, wobei ja gemeint ist *Windberg u. Großheide*. Wenn er denn so is, dann kann man es ja auch so schreiben. Und die Schreibweise *Klompball* statt richtig *Klompeball*. Auf Hochdeutsch hört sich Holzschuhball ja auch doof an.

Denkt ihr jetzt

*Wat soll dä Quatsch?*

Da habt ihr Recht, weiß *Schwaatlapp* auch nicht.

## Fährnich-Treffen

Die ersten Truppen formieren sich bereits. Und da Fährnische immer vorneweg sind, sind sie es, die schon jetzt über die Strategie 2008 beraten wollen, und zwar am Freitag, **28.3. Um 20:00 Uhr im Blasenhügel**.

## Und sonst?

15. und 16.3 Verkauf von Ostereiern und Ostergeschenken vor und nach der Messe durch die Basardamen

21. März Frühlingsanfang

Uhrumstellung von Samstag, 29.3. auf Sonntag um 2:00 Uhr um 1 Stunde. Vor oder zurück? Spontan gewusst?

23.3. Ostern

31.3. Erster Schultag

## ■ Bericht aus dem Vorstand

Die heutige Vorstandssitzung hatte das Festheft 2008 zum Hauptthema.

Zuvor wurde noch folgendes mitgeteilt:

Auf Grund des veränderten Kirmesablaufs erfolgt die Verleihung des Königsordens am Samstag und die Ehrung durch den BSV am Montag.

Es werden noch Programmpunkte für den Sonntag sowie für den Seniorennachmittag gesucht.

Franz de Teba ist gerne bereit, zu helfen, wenn Ideen fehlen oder aber auch bei Personalproblemen – man könnte sich ja auch mal mit Mitgliedern einer anderen Kompanie zusammen tun.

Die „Lürriper“ feiern Jubiläum - und zwar ihr 80jähriges.

Am Sonntag, den 20.4.2008 ist um 10:30 Uhr Antreten im Festzelt Lürrip.

Um 11:00 Uhr findet dann der Umzug statt.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele beteiligen würden.

## FESTHEFT

Das diesjährige Festheft soll wieder eine Stärke von 144 Seiten erreichen und mit einer Auflage von 3.000 Stück erscheinen.

Die diesjährige Sonderseite ist für die „Alt Siedlunger Jonges“.

Und wie immer die Frage: Wer kennt noch eine Firma oder ein Geschäft, die für eine Anzeige in unserem Festheft angesprochen werden kann.

Termine:

08.03.2008 10:00 Uhr Waldaufräumen

14.03.2008 19:00 Uhr Pokalkegeln Beginn, also bitte 10 Minuten vorher das ein

## ■ Fundsache

*Obwohl viele Übungen beim Yoga-Pilates zunächst mit einem Training der Bauchmuskeln beginnen, ist das eigentliche Ziel nicht das Antrainieren eines Waschbrettbauches. „Wir setzen tiefer an“, sagt Verena Geweniger.*

Cuxhavener Nachrichten

## Aus: So war Mönchengladbach

Historisches Skizzenbuch von Wilhelm Bell

Herausgeben 1987 vom Heimat- und Geschichtsverein Mönchengladbach

Am 17. Oktober 1552 erlaubte Herzog Wilhelm von Jülich dem Abt und Konvent zu Gladbach, am Dülkener Weg eine „Wintmüllen“ zu erbauen, aufzurichten zu lassen und den Wind dazu zu gebrauchen. Man muss hierzu wissen, dass die damaligen Energiequellen, also Wasser und Wind, Eigentum des Landesherrn waren<sup>①</sup>. Als Pacht waren an den Herzog zu zahlen: eine Mark Brabant und zwei Kapaunek. Die Pacht des Müllers an den Abt betrug 20 Malter<sup>③</sup> Korn, 100 Reichstaler<sup>④</sup>, dazu Mehl, Wecken, Kapaune.<sup>②</sup>

Die Mühle war ganz aus Holz gebaut. Sie stand auf dem sogenannten „Tütenberg“. Im Oktober 1891, zur Zeit der Neuwerker Kirmes,<sup>⑤</sup> brannte die Mühle ab. In ihrer Nähe gab es keinen „Pött“

„(Brunnen). Es gab nur „en Särk“, also einen Regensarg, in dem das Regenwasser aufgefangen wurde. Das Frischwasser musste stets bei Ebelshof am Windberg geholt werden.<sup>⑥</sup> Daher war ein erfolgreiches Löschen des Mühlenbrandes damals nicht möglich.



- ① Auch damals wusste man offensichtlich schon, wieviel Geld mit Energie zu verdienen war, denn es herrschte „Mühlenszwang“, d.h., dass alle Bauern im Gebiet (also ungefähr Windberg, Großheide, Hardt, Waldhausen, Hamern, Venn, Rassel, Botzlöh) in dieser Mühle mahlen lassen mussten. Wie einträglich das war, zeigen die Abgaben, die der Müller zu leisten hatte. Und war trotzdem der reichste Mann in der Gemeinde.
- ② Kastrierter und gemästeter Hahn
- ③ 1 Malter = ca. 6 Hektoliter = ca. 500kg
- ④ ca. 3 kg Silber
- ⑤ Noch vor gut hundert Jahren gab es so genannte Flurwächter, die genau dafür da waren: zu beobachten, ob Feld und Wald irgendwo Feuer ausbricht oder ob sich irgendwo Halunken herumtreiben. Man erzählt sich noch heute, dass der damalige Flurwächter etwas zu ausgiebig die Neuwerker Kirmes gefeiert hatte und den lichterlohen Brand der (Holz)mühle erst auf der jetzigen Venner Straße (damals Dülkener Weg) mit dem Ruf „Hölp, Hölp, die aal Müh-el brennt ratz aff!“ wahrzunehmen in der Lage war.
- ⑥ Am heutigen Ebelshof

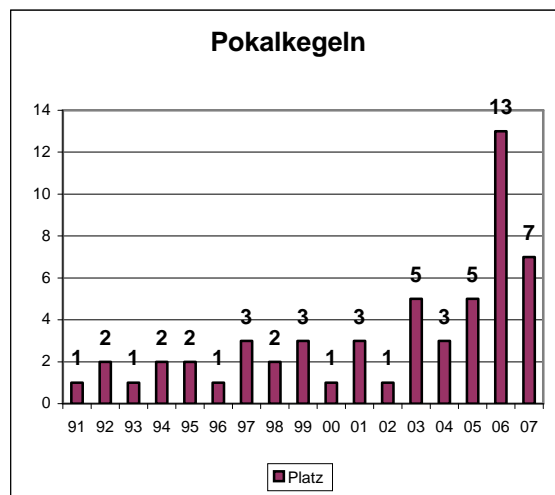
## Pokalkegeln

Es ist mal wieder soweit. Am Freitag, 14.3. wird im Haus Baues um den Addi-Broicher-Gedächtnispokal gestritten. Dass der so heißt, weiß fast niemand mehr. Aber unser langjähriger Major, im Nebenberuf auch Präsident der Wenk-bülle, also ein Brauchtumsfan durch und durch, hat den Pokal 1985 mit der Bemerkung: „Werr mödde em Wenkter och enns jet maake!“ gestiftet. Also maake werr jet.

Wat werr in den letzten 17 Jahren jemäk haben (frühere Aufzeichnungen liegen leider nicht mehr vor), kann man nebenstehend ablesen. Der Durchschnitt ist gar nicht so schlecht und die Rote Laterne war auch einmal ein Erlebnis. Realistisch streben wir einen Mittelplatz auf nach oben offener Skala (die Reserve, die Lümmels, werden wieder kaum zu schlagen sein) an. Das wollen wir versuchen mit

**Bärbel, Jens, Lukas, Manni, Sigrid.**

Und Fans sind der Mannschaft willkommen!





---

Allen Mitgliedern und Freunden  
mit ihren Familien  
wünschen wir

